



**Handbüchlein/ Darinn Sonderbare bequemlichkeiten
vorgeschrieben werden/ die vornembste Vbungen eines
Andächtigen/ Gottseligen Lebens/ den Tag vber
vollkommentlich zuverrichten**

Mayer, Christian

Colon[iae], 1635

¶ 1. Von vnderschiedlicher Weiß die gute Anmutungen ordentlich herauß
zuführen.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-61192](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-61192)

zu verrichten / Gott dardurch allermöglichst
 stenweiss nach zu gefallen / die Bequämlich-
 keiten / davon zuvor gemeldet / in / vor / vnd
 nach der Betrachtung auffis aller beste zu
 gebrauchen / vnd dis mit grösserer Begier-
 den / oder vnserer Kräfte ertragen können.

Ist nun von Anfang / bis auff diese Zeit sol-
 ches mit geschehen / seynd vns alle die einge-
 fallene Mängel vnd Hinlässigkeiten sehr
 leyd: vnd wollen mit Gott ein vorsatz fassen
 künftiger Zeit solche vorgeschlagene obgesetz-
 te Weis / Bequämlichkeiten / vnd Lehr ein
 jedes Werck vollkömlich zu verrichten / fleis-
 siger in Acht nehmen / vnd gebrauchen.

Das VII Capittel.

Wie man in Betrachtung die erweckte An-
 mutungen ordentlich / vnd lang an-
 treiben könne.

¶ Von vnderchiedlicher Weis die gute An-
 mutungen ordentlich hinausz zu führen.

W B gewünschte Frucht /
 vnd Nutzbarkeit auß der betrachtung

zu erlangen / wird nit wenig vomnöthen /
 vnderſchidliche Weiſß zu erkennen / wie man
 inſonderheit zur Zeit derdürre / oder Noth
 tröſtung / die erweckte gute Begierden
 ne ordentlich hinauß führen: dann zur
 deß Troſts muß man dem Antrieb deß
 Geiſtes folgen / der für vns bitter mühe
 außſprechlichen Seufftzen. Auß dieſer
 aber muß jetzt eine / denn ein andere nicht
 zwingen / ſonder mit Beſcheidenheit /
 mit gewalt / ſondern lieblich / nicht all
 gänzlich / ſondern nach dem vornehmſten
 Theyl / wie es kompt / geübet werden: vnt
 Die Erſte Weiſß / daß man einer Tugend
 oder Anmutung vornehmſte Werck
 nach Vnderſchiedt der dreyen Zeiten /
 lang / jetzt kürzlich / jetzt außß aller
 fort treibe.

Nach der Länge / in gegenwärtiger Zeit /
 durch folgende fünfferley Begirden. 1. D
 wir mit verwunderung erkennen / vnt
 kennen vnſere vnermöglichteit in ſelch
 Begierden / wie billich were / durch den

stand vnd Willen zu erwecken. 2. Jedoch vnderstehen inñerliche vnbungen derselben / nach vermögen / von Herzen zu erzwingen / auff das vollkommentlichste / im höchsten Grad / auß reynester Meynung / höchstem Ernst / vnd beständigem Werck in allen Fällen / so wohl in Widertwärtigkeit / als wolstandt. 3. Dis sollen wir begehren mit eben solcher vollkommenheit zu verrichten / auch mit aller möglichen Creaturen bester Anmütung / wo es seyn könnte. 4. vnd wollen neben dem GOTT dergleiche hochvortreffliche Werck Christi des Herren / Marie der Jungfr. vnd anderer Heiligen auffopffern. 5. Auch wünsch vnd begehren / das eben dis mit vns / nach gnad / vornemen vnd leyssen alle Menschen / die noch in dieser Pilgerfahrt zum Vaterland wandern.

Was vergangene Zeit belanget / sollen wir vnsern Vnfließ beretwen / das wir diese fünff Sufferen oder Begierden so wenig geübt haben / künfftig doch streiff vornehmen / solche inñerliche werck durch gemelte fünff Sufferen

zen zu erneuern / eufferliche werck dabey
brauchen / vnd durch drey / oder wenigere
spräch zu Christo / oder Maria / oder
dem Vatter genugsame genad begehren

Diß kann noch kürzer geschehen durch
gende drey Seufftzen. 1. daß wir solche
durch unsere / vnd aller möglichen An-
tung erwecken. 2. gleiche werck / die in der
ligsten Jungfr. vnd aller Heyligen ge-
mit den wercken Christi vnsers Herren
vnendliches Verdienstes seynd Gott
opffern. 3. vnd wünschen / daß eben derglei-
chen geschehe von allen andern. Weil
ber hierinn etwas hinlässig gewesen / so
wir solchs berewen / der lieben Heiligen
mütige werck vorwenden / vnd wünschen
daß alle andere solches auch thuen.

Darnach vns vornehmen / 1. immer
diese seufftende Begierden mit aller mög-
lichen Vollkommenheit zu üben / diese
jene eufferliche werck darzu thun. 2. vnd
dacht seyn in Vereynbarung vnserer
mit dergleichen vollkommlichsten werck

Christi/Marie/vñ der Heyligen Gott vor-
zuweisen. 3. herkslich wüntschent/ vnd begeh-
rent/ daß solches von andern auch gesche-
hen möge/ darauff ein/ oder mehr Schluß-
gespräch folgen kam.

Auffs aller kürzte/ mögen wir vorgesagte
Werck mit möglicher Anmutung/ in Ver-
einigung der Werck/ vnd Verdinsten Chri-
sti/Marie/ vnd Heyligen verrichten. Vñnd
darauf daß von andern solche weiß auch er-
känit/ vnd verrichtet würde. Eben mag man
diese beyde Seufftzen auff vergangene vnd
künfftige Zeit/ nach obgesagter weiß richtē.

Die andere Weiß ist/ das Werck einer Zu-
gent auß den vornembsten (Exempel weiß/
das werck der Lieb/ Gottes willen allweg
zu ombfangen) oder länger/ durch fünff
Seufftzen/ oder kürzer/ durch drey/ oder
gar kurz/ durch zween/ wie jetzt vorgeschrie-
ben/ zu verrichten.

Die dritte Weiß besteht in dem/ daß man
etlicher Zuent/ als der Danckbarkeit/ der
Lieb/ des Enffers der Seelen/ vornehmste

Werck/

Werck / oder nur ein sonderbahres /
mehr / durch dreysfache Zeit / oder lang /
kurz / oder sehr kurz verübe / wie droben

Die fünffte Weiß ist / daß man einen
mehrer Tugenten Werck / die durch
dichten in der Betrachtung erweckt
senn hinaus führe / was die gegen
Zeit belanget / durch vorgesezte fünf
schlecht der Seuffzen / aber kürzer /
einen oder zween Seuffzen / was
gangenen Zeit gehört: oder aber im
kurz / länger im Mittel / oder Ende
halte.

Die sechste Weiß ist / daß man einen
mehrer Tugenten vornehmste werck
oder weniger / durch jede Art obged
Seuffzen hinaus führe / nach den
Zeitten / nemlich den ersten Seuffzen
gegenwärtige / vergangene / vund
Zeit richte. Darnach auch gleicher
zweyten / vund so fortan / je lang / je
kürzer / mit beygefügt mehr / oder
ger Begierden / wie solches die And

vnd fleißige Übung lehren wirdt.

Istes aber Sach daß die erhitzte Anmu-
tungen etwan erkalte / muß solche durch ein
neues Nachsinnen wider auffgeblassen wer-
den. Da soll man dann nützlich vorigen
Discurs kurtzlich widerholen / vnd tieffer
nachsinnen. Oder auß Betrachtung vbrü-
ger Umstände / Figuren / oder Gleichniß /
et. ein neuen formiren / vnd anstellen: oder
nach Art der Materij ein / zween / oder alle
sondere Sinn anwenden: oder die weiß / er-
wegen / wie dergleichen Affect Christus /
Maria / vnd Heyligen erweckt haben: oder
sich befeissen solche Neigungen nach vier-
fachen Maß abzumessen / vnd in sonder-
baren Fällen zu üben: oder sonsten andere
Antrieb ersuchen / wie es die Materij geben
mag.

Wieder Bettende aber / den / in der Be-
trachtung gesuchten Affect / nach jetzt gesetz-
ten sechs weisen / durch die fünff oder weni-
gere Scuffzen / nach der gegenwärtigen /
vergangenen / künftigen Zeit oben / vnd

fort

fort treiben soll/hat er in nachgesetzten
geln/einem jeden Weg der Vollkommen
gemäß/klärlicher zu ersehen.

§. II. Auff was Weiß man die Übung
Kew durch fünff Seuffzen / auff
Zeit gerichte der Länge nach könen
fahren.

Was gegenwärtige Zeit belanget / kö
die drey Theyl/wahrer Kew/als sch
zen ober die Sünd / vorsatz zu bessern
Eyffer gnug zuthun beneben der Hoffm
der Verzenhung / lange außgeführt
den/wenn/wie gesetzt / durch Nachd
des Verstandts der Will erhizet ist/w
get:

Erstlich. O Gott vnermessener/vner
cher / unbegreifflicher / vnergründ
Majestät / Macht / Weißheit / Gerech
keit / Frengbigkeit / Güte / vnnnd Barm
zigkeit/wie groß/wie viel/wie absehe
seynd meine Missethaten/Nachlässig
vnd Vndanckbarkeiten gegen dich? wa
lich soll ich sie mit vnauffhörenden /